

PRESSEMITTEILUNG



„Schwimmen in der Galerie - Schwimmen im Geld“

12. April – 12. Mai 2010

Berlin, 22. März 2010 - Die junge Prenzlauer absolutplus galerie, die sich im Szeneviertel Kollwitzplatz befindet, eröffnet nach Ostern am **Freitag, den 09. April 2010 um 19.00 Uhr** eine Ausstellung mit zwei Bilderserien der Bernhard Heisig-Schülerin und prämierten Berliner Künstlerin ANTOINETTE. Die Galerie zeigt Malerei und Pastelle der Serie „Pool-Landschaften“ und Collagen aus der Serie „Schwimmen im Geld“ von ANTOINETTE.



"Damenbad" 2006, Pastell

Bilder der Serie „Pool-Landschaften“ sind mediterrane Träume von strudelndem und meeresfrischem Wasser, die sich thematisch verspielt dem Thema Pool und Relaxen widmen und selbstvergessene sommerliche Gelassenheit im Wasser fühlen lassen. Umgeben von sanften Hügeln, zypressengesäumten Wegen, durchflutet durch Sonnenlicht, Wärme, Kunst, gutes Essen, Chianti ..., die Phantasie hört überhaupt nicht mehr auf, all die Herrlichkeiten zusammenzutragen und den Schlussakkord dazu zuzufügen: das Paradies schlechthin.

In den Collagen „Schwimmen im Geld“ geht es nicht mehr um paradiesische Umstände sondern um harte Fakten: ums Geld und die künstlerische Auseinandersetzung mit der sich ständig verändernden finanziellen Geldwertvorstellung. Die Redewendungen „Taler, Taler, du musst wandern, von der einen Hand zur andern ...“, „Der Rubel muss rollen“ oder „Schwimmen im Geld“ lieferten die Basis, den Ausgangspunkt für die bildnerischen Kompositionen.

Am Freitag, den 23. April um 19.00 Uhr findet in der Galerie eine Gesprächsrunde mit ANTOINETTE moderiert von Veit Stiller statt, auch zum Thema Kunstgeld, eine neue Projektidee von „Herzengeld“ als KUNST-Währung. **Eintritt ohne Geld.**

ANTOINETTE wurde 1956 in Dresden geboren, studierte ab 1975 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) und ab 1979 an der Kunsthochschule in Berlin. Seit 1984 ist sie freischaffende Künstlerin. 1991 wird sie Meisterschülerin bei Bernhard Heisig. Seither hat Sie als Bühnenbildnerin, Wandmalerin, Grafikerin, Modedesignerin, Malerin, Bildhauerin und ein riesiges Spektrum in ihrem Werk an Vielfalt entwickelt.

Herausragend sind die „Sittengemälde“, über 100 lebensgroße Pastell-Porträts von Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft. Im Jahre 2003 beginnt sie mit ihrem bildnerischen Werk. Bronzeskulpturen von Spitzenpolitikern Egon Bahr, Johannes Rau und Hanna R. Laurien sind in Berlin öffentlich platziert. Im Jahre 2008 wurde sie Preisträgerin der Deutschen Gesellschaft/Berlin. ANTOINETTE profiliert sich auch durch Besonderheiten ihrer Atelierführung: wie einem musikorientierten Salon und ein neu gegründeter Freundeskreis hat erstmals für vorangekündigte limitierte Werke die Möglichkeit der Subskription entwickelt.

Weitere Informationen über ANTOINETTE sowie Bildmaterial finden Sie unter www.antoINETTE-kunst.de und www.absolutplus-galerie.de

Die Ausstellung „Schwimmen in der Galerie – Schwimmen im Geld“ wird gezeigt vom 12. April bis zum 12. Mai 2010 in der Zeit vom Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.

absolutplus galerie in Berlin-Prenzlauer Berg wurde am 5. Dezember 2009 geöffnet. Sie präsentiert neben den Arbeiten von Künstlern der "Leipziger Schule" und Absolventen der Universität der Künste Berlin Werke "vergessener" Künstler. Das Spektrum reicht von Malerei über Druckgrafik, Zeichnung, Fotografie bis hin zu "bezahlbaren" Editionen.

Pressekontakt: Agnieszka Biberstein

absolutplus galerie

Kollwitzstr. 44 (im Hof)
10405 Berlin

absolutplus-galerie.de

E-Mail: office@absolutplus.de

Tel.: 030 - 46 79 17 09